

# **Israel einschränken, sonst sind wir verloren**

Die Welt schaut gelähmt zu, wie Israels unkontrollierte Macht in einen Strudel der Gewalt gerät und die Grundlagen des Völkerrechts und der Moral auf die Probe stellt. Seit 20 Monaten ist Gaza ein Schlachthaus, und nun erstreckt sich Israels Aggression darüber hinaus, indem es straffrei die UN-Charta verletzt. Wenn die Menschheit diesen Test nicht besteht, sind wir alle verloren.

## **Das Versagen der Menschheit, Israels Mordserie einzudämmen**

Israels unerbittliche Kampagne in Gaza, die seit fast zwei Jahren andauert, ist ein Denkmal für das Versagen der Menschheit zu handeln. Über 54.000 Palästinenser wurden getötet, 90 % davon Zivilisten, mit 2,3 Millionen Vertriebenen und 90 % der Infrastruktur zerstört. Diese Gewalt, ohne Verhältnismäßigkeit oder Zurückhaltung, verletzt das humanitäre Völkerrecht. Dennoch waren die globalen Reaktionen lau, mit wiederholt ignorierten Aufrufen zu einem Waffenstillstand. Der einzige im Frühjahr 2025 vermittelte Waffenstillstand wurde schnell aufgegeben, als Israel seine Offensive wieder aufnahm und den Frieden kategorisch ablehnte. Diese Ablehnung unterstreicht eine gefährliche Straffreiheit, gestärkt durch unerschütterliche westliche Unterstützung.

## **Illegale Angriffe auf Nachbarländer**

Israels Aggression geht über Gaza hinaus und richtet sich in unprovokierten und illegalen Angriffen gegen Nachbarländer, wodurch Artikel 2(4) der UN-Charta verletzt wird. Die Operation „Aufsteigender Löwe“ im Juni 2025 traf Irans Natanz-Atomkraftwerk, Raketenbasen und IRGC-Kommandeure, wobei die Mehrheit der Opfer Zivilisten waren. Diese global als Aggression verurteilte Tat fehlt jeglicher Rechtfertigung nach Völkerrecht. Ähnlich haben Angriffe auf Syrien, den Libanon und den Jemen die regionale Instabilität eskaliert, alles ohne Beweise für eine unmittelbare Bedrohung. Diese Aktionen sind Teil eines Musters staatlichen Terrorismus, den die Menschheit nicht eingedämmt hat.

## **Ablehnung von Waffenstillständen und Verrat durch Witkoff**

Israels Ablehnung aller Aufrufe zu einem Waffenstillstand, einschließlich des im Jahr 2025 vermittelten, unterstreicht seine Verachtung für den Frieden. Die Doppelzüngigkeit des US-Gesandten Steve Witkoff untergräbt das Vertrauen weiter. Im Mai 2025 täuschte Witkoff Hamas, um den israelisch-amerikanischen Kriegsgefangenen Edan Alexander freizu-

lassen, indem er Hilfe und einen Waffenstillstand versprach, die nie verwirklicht wurden. Dieser Verrat hat nicht nur Amerikas Legitimität als neutraler Verhandler zerstört, sondern auch die manipulativen Taktiken aufgedeckt, die eingesetzt wurden, um Israels militärische Überlegenheit aufrechtzuerhalten, und ließ den Palästinensern keinen gangbaren Weg zum Frieden.

## **Historisches Erbe zionistischer Gewalt**

Historisch gesehen wurzeln Israels Handlungen in einem Erbe der Gewalt, das mit dem zionistischen Aufstand gegen die britische Herrschaft in den 1940er Jahren begann. Irgun und Lehi setzten Terrorismus ein, um britische Truppen zu vertreiben und einen jüdischen Staat zu gründen, wobei sie palästinensische Dörfer wie Deir Yassin 1948 massakrierten, wo 107 Zivilisten getötet wurden. Es folgten Jahrzehnte der Besatzung, Siedlungserweiterung und Gewalt, die in der Entstehung von Hamas als Reaktion auf diesen Terror gipfelten. Dieser Gewaltzyklus, aufrechterhalten durch unterschiedliche Standards für staatliche und nichtstaatliche Akteure, spiegelt den Kampf der Menschheit wider, inländische Monarchien zu zügeln.

## **Ungleichheit der Konsequenzen für staatliche und nicht-staatliche Akteure**

Die Ungleichheit der Konsequenzen für staatliche gegenüber nichtstaatlichen Akteuren ist ein eklatantes Versagen des Völkerrechts. Der Angriff von Hamas am 7. Oktober 2023 wird als Terrorismus bezeichnet, aber die weitaus größeren zivilen Opferzahlen Israels entgehen dieser Bezeichnung aufgrund staatlicher Immunität. Dieser Doppelstandard spiegelt historische Bemühungen wider, Monarchen zu zügeln, wo göttliches Recht einst Herrscher vor Verantwortung schützte, bis Revolutionen und Rechtsreformen Gleichheit vor dem Gesetz forderten. Die Haftbefehle des IStGH gegen Netanjahu und Gallant wegen Kriegsverbrechen in Gaza bleiben unausgeführt, und das Scheitern des UN-Sicherheitsrats aufgrund amerikanischer Vetos lähmt globale Maßnahmen weiter.

## **Versagen des IStGH und des UN-Sicherheitsrats**

Die Unfähigkeit des IStGH, Haftbefehle gegen Netanjahu und Gallant durchzusetzen, trotz klarer Beweise für Kriegsverbrechen, und die Lähmung des Sicherheitsrats durch US-Vetos unterstreichen die systemische Voreingenommenheit zugunsten staatlicher Akteure. Diese Ohnmacht untergräbt die Grundlage des Völkerrechts, eine Grundlage, die die Menschheit wiederaufbauen muss, um zu überleben. Israels Handlungen, ungebrems durch diese Gremien, eskalieren weiter und erfordern dringende Reformen.

## **Nukleare Überlegenheit und Weigerung zur Einhaltung**

Israels nukleare Überlegenheit fügt eine weitere Ebene der Gefahr hinzu. Durch den Diebstahl von hochangereichertem Uran aus den USA in den 1960er Jahren und die Weigerung, den Nichtverbreitungsvertrag zu unterzeichnen, wurde Israel eine Atommacht außerhalb

internationaler Aufsicht. Seine geschätzten 90–400 Sprengköpfe stellen eine existenzielle Bedrohung dar, insbesondere die Samson-Option, eine Doktrin der nuklearen Vergeltung als letzter Ausweg. Diese Weigerung, IAEA-Inspektionen zuzulassen, verschärft die regionale Instabilität, da Nachbarn reagieren.

## **Irans Recht auf Vergeltung und Israels Schwachstellen**

Iran hat gemäß Artikel 51 der UN-Charta das Recht auf Selbstverteidigung nach Israels illegalen Angriffen. Seine Vergeltung im Juni 2025, bei der 100–300 Raketen abgefeuert wurden, durchbrach Israels Verteidigung und legte Schwachstellen in den Arrow 2/3-Systemen offen. Irans Vorbereitungen, mit einem Arsenal von über 3.000 Raketen und hyperschallfähigen Kapazitäten, deuten darauf hin, dass Israel innerhalb von Wochen die Abfangraketen ausgehen könnten, ein Szenario, das durch Schätzungen begrenzter Reserven gestützt wird. Diese Eskalation verdeutlicht die Risiken ungebremsster israelischer Aggression.

## **Pakistans nukleare Abschreckung**

Pakistans Versprechen nuklearer Vergeltung, falls Israel einen nuklearen Angriff auf Iran startet, führt eine Abschreckungsdynamik ein, die möglicherweise eine Katastrophe verhindern könnte, aber auch Risiken eskaliert. Mit 160–190 Sprengköpfen und Shaheen-III-Raketen könnte Pakistan Israel ins Visier nehmen, was die Gratwanderung unterstreicht, der die Menschheit gegenübersteht. Dieser nukleare Pattsituation erfordert, dass wir moralische und rechtliche Prinzipien aufrechterhalten, selbst wenn dies Konfliktrisiken birgt.

## **Fazit: Ein Test für die Menschheit**

Israels Handlungen und Straffreiheit sind ein Test für die Menschheit. Wir müssen das Völkerrecht hochhalten, gerecht handeln und dem staatlichen Terrorismus nicht nachgeben, selbst wenn dies bedeutet, der Samson-Option zu begegnen. Eine Welt, die ins Barbarentum fällt, wo staatlicher Terrorismus unkontrolliert herrscht, ist schlimmer als ein Nuklearkrieg. Israel einschränken, sonst sind wir alle verloren.